

Erfahrungsbericht zum Auslandsaufenthalt PROMOS

Fachbereich:	Sozial- und Kulturwissenschaften
Studiengang:	Kultur, Ästhetik, Medien
Gasthochschule/Praktikumsgeber:	Aarhus University, Sommerschule
Land:	Dänemark
Studienjahr Auslandsaufenthalt:	SS 2024
Einverständniserklärung:	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

Sie können dem Bericht gerne Bilder hinzufügen.

Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Gasthochschule/Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)

Zum Ende des Wintersemesters 2023/24 entschied ich mich dazu, eine Summer School im darauffolgenden Semester absolvieren zu wollen. Im Januar hatte ich zunächst das International Office kontaktiert, um meinen Wunsch zu äußern und erste Informationen zu erhalten. Nachdem mich das International Office an das Büro für Internationales meines Fachbereichs weitergeleitet hatte, konnte ich mit der Recherche nach der geeigneten Summer School beginnen. Über die Webseite <https://www.summerschoolsineurope.eu/> wurde ich auch schnell fündig. Zwei Summer School Programme fand ich auf Anhieb interessant und so habe ich beide Optionen mit dem Büro für Internationales meines Fachbereichs besprochen. In dem Gespräch kristallisierte sich schnell heraus, dass das Summer School Programm an der Aarhus University für mich das geeignetere Programm war. Der Kurs passte fachlich gut zu meinem Studiengang und auch die Dauer von drei Wochen und der Zeitraum passten zu meinen Vorstellungen. Außerdem lagen die Kosten für das Programm und die Anzahl an ECTS, die mit dem erfolgreichen Absolvieren des Kurses verbunden waren, in einem guten Verhältnis. Allerdings ist die Aarhus Universität keine Partnerhochschule der HSD, weshalb ich in der Auswahl der Bewerbenden von der Priorität eher im niedrigeren Bereich lag. Trotzdem entschied ich mich dazu, es erstmal ohne eine Alternative zu versuchen. In der ersten Maiwoche reichte ich meine Bewerbung ein und eine Woche später erhielt ich bereits die Zusage. Damit wurden meine Planungen konkreter. Ich bewarb mich um das PROMOS-Stipendium und musste gleichzeitig einige organisatorische Dinge klären. Der Kurs in Aarhus begann bereits mit dem 1. Juli und so hatte ich nur noch wenige Wochen, um meinem Aufenthalt zu planen. Zunächst kümmerte ich mich um eine Unterkunft und dann sprach ich mein Vorhaben mit meinen Dozierenden ab, da ich den letzten Unterrichtstag versäumen würde und sicherstellen wollte, meine Referate und Teilprüfungsleistungen in Präsenz noch vor meiner Abreise zu absolvieren. Nachdem ich das alles klären konnte und die Zusage für das PROMOS-Stipendium erhielt, ging es auch schon los. Sonntags fuhr ich los nach Dänemark und am darauffolgenden Montag startete bereits der Kurs.

Unterkunft (max. 3000 Zeichen)

Die Kapazitäten für Student Housing an der Aarhus University sind nur begrenzt. Da ich nur wenige Wochen für die konkrete Organisation des Aufenthaltes hatte und mich im Falle einer Absage nicht noch kurzfristig um eine Alternative kümmern wollte, entschied ich mich dazu, eine private Unterkunft zu buchen. Über Airbnb fand ich eine sehr schöne, einladende Wohnung im Zentrum von Aarhus, in der eine Studentin der Aarhus University wohnt. Es war eine kleine 2-Zimmer-Wohnung mit Tiny House Atmosphäre und dazu gehörte ein Garten, den sich das ganze Haus teilt. Nachdem ich über das Portal Kontakt mit ihr aufnahm und ihre Wohnung für den Zeitraum angefragt hatte, schrieb sie mir, dass sie zu meinem geplanten Zeitraum sowieso verreisen wollte und ich somit ihre Wohnung untermieten könnte. Außerdem bot sie mir für den Aufenthalt noch ihr Fahrrad an und schrieb mir, dass ich mich bei Fragen zur Universität oder dem Campus jederzeit bei ihr melden könne. Das war für mich somit ein absoluter Volltreffer. Ich buchte die Wohnung über das Portal und freute mich sehr, so eine schöne Unterkunft direkt im Zentrum der Stadt gefunden zu haben. Die eigentliche Mieterin der Wohnung lernte ich zwar nicht kennen, aber ich hatte viel Kontakt mit ihr während des Zeitraums. Sie half mir schnell bei Problemen mit der Waschmaschine und bei Fragen rund das Leben in Aarhus konnte ich mich auch jederzeit bei ihr melden. Ich war somit zwar nicht direkt am Campus, konnte dafür aber direkt in die Altstadt von Aarhus laufen. Zur Uni benötigte ich circa 15 Minuten mit dem Fahrrad.

Studium an der Gasthochschule/ Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung (max. 3500 Zeichen)

Das Studium an der Aarhus University gefiel mir auf Anhieb sehr gut. Der Campus war sehr groß, die Kursgrößen dafür relativ klein. In meinem Kurs waren mehr Dänen als internationale Studierende anwesend, weshalb ich einen guten und umfassenden Eindruck von der Universität und dem Campus bekommen konnte. Der Kurs selbst war sehr intensiv, was bei einer Anzahl von 10 ECTS in drei Wochen wahrscheinlich auch nicht verwunderlich ist. An vier von fünf Tagen hatte ich jeweils vier Stunden Präsenzzeit und im Anschluss noch eine lange Leseliste für zuhause. Einen Tag in der Woche hatte ich Zeit, um mein Prüfungsreferat vorzubereiten. Der Kurs war allerdings nicht nur intensiv, sondern auch sehr bereichernd. Dadurch, dass die Studierenden aus verschiedenen Fachrichtungen kamen, sind viele unterschiedliche akademische Hintergründe in dem Kurs aufeinandergetroffen. Das hat die Diskussionen und Gruppenarbeiten sehr bereichert. Mir hat es sehr gut gefallen, verschiedene Zugänge zu den teils philosophischen und teils soziologischen Texten kennenzulernen. Etwas schade fand ich, dass das Campusleben in der Zeit etwas ruhiger war, als ich es normalerweise kenne. Das hatte natürlich auch damit zu tun, dass der Kurs während der Semesterferien stattfand. So war es zum Beispiel etwas schwierig, einen Kaffee oder etwas zu Essen nach 13 Uhr zu bekommen. Trotzdem halfen mir die dänischen Studierenden in meinem Kurs, mich zurecht zu finden und die vereinzelt Optionen, die der Campus während den Semesterferien bereithielt, kennenzulernen. Ein Highlight war definitiv, dass die Aarhus University jeden Donnerstag einen Truck voll mit Eiscreme zum Campus organisiert hat, sodass alle Studierende kostenloses Eis am Donnerstag während der Mittagszeit bekommen haben. Außerdem gibt es auf dem Campus eine sehr coole Student Bar, in der man tagsüber und am Abend kühle Getränke und den ein oder anderen Snack verzehren konnte. Hier tummelten sich auch häufig viele Studierende und es fanden dort immer mal wieder Programmpunkte für die Summer School Studierenden statt.

Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Da mein Kurs sehr zeitintensiv und inhaltlich anspruchsvoll war, verbrachte ich tatsächlich auch nach der Uni viel Zeit damit, weitere Texte für den Kurs oder mein Prüfungsreferat vorzubereiten. Trotzdem hatte ich, vor allem an den Wochenenden, viel Zeit, um Aarhus zu erkunden. Es gab zum Beispiel ein Summer School Freizeit Programm, welches sehr abwechslungsreich war. Das International Office an der Aarhus University hat jeden Tag, auch am Wochenende, eine Freizeitaktivität für die Summer School Studierenden geplant. Wenn es für mich zeitlich passte, habe ich hier gerne dran teilgenommen. Mein Highlight war das Pub Quiz in der Student Bar und mit anderen Studierenden im Regen im Uni-Park Wikinger Schach zu spielen. Wenn ich nicht gerade an dem Programm teilgenommen habe, habe ich viel Zeit in der Altstadt von Aarhus und am Meer verbracht. In nur 10 Minuten ist man mit dem Fahrrad vom Stadtzentrum aus an einem schönen Strand oder auch direkt im Wald. Das war für mich ebenfalls ein absoluter Pluspunkt an der Stadt. Generell hat mich das Stadtleben in Aarhus und auch die Kulinarik vor Ort sehr überzeugt. Am liebsten war ich einfach in der Stadt unterwegs und habe verschiedene Food Spots ausprobiert, die mir meine Kommiliton*innen empfohlen haben. Aarhus hat aber auch kulturell viel zu bieten. Es gibt viele Museen, die man sich vor Ort anschauen sollte. Mein Favorit war zum Beispiel das Freilichtmuseum Den Gamle By, welches Aarhus in verschiedenen Jahrhunderten zeigt. Während meines Aufenthalts war außerdem ein Jazz-Festival in der Stadt, welches mir auch sehr gut gefiel. Ich habe mir mittlerweile eine ganze Google-Liste mit meinen Lieblingsspots angelegt, da ich unbedingt wieder nach Aarhus zurückkehren möchte. Die Stadt ist sehr gemütlich, nah an der Natur und sehr lebhaft, da dort viele junge Menschen wohnen. Da Dänemark, wie alle anderen skandinavischen Länder, aber auch deutlich teurer im Vergleich zu Deutschland ist, konnte ich von den Tipps meiner Kommiliton*innen sehr profitieren.

Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)

Ich bin sehr froh, die Summer School an der Aarhus University absolviert zu haben. Da ein längerer Auslandsaufenthalt für mich nicht in Frage kam und ich dennoch eine Auslandserfahrung während des Studiums machen wollte, war der Zeitraum während der Semesterferien für mich perfekt. Ich konnte hier noch mal einen anderen akademischen Einblick gewinnen, der mich gerade mit Blick auf meine anstehende Masterarbeit positiv inspiriert hat. Ich würde es auf jeden Fall allen Studierenden empfehlen, die kein ganzes Semester im Ausland verbringen möchten oder auch Studierenden, die mit Blick auf ihre Abschlussarbeit noch nicht wissen, womit sie sich thematisch beschäftigen wollen. Eine andere Umgebung kann, meiner Erfahrung nach, einen positiven Einfluss auf die Themenfindung haben. Deshalb würde ich auch empfehlen, sich bei der Auswahl der passenden Summer School erstmal daran zu orientieren, welcher Kurs für einen selbst spannend und passend klingt und nicht nach der Stadt oder dem Land zu gehen. Dänemark und insbesondere die Stadt Aarhus waren nie mein Ziel gewesen, wenn ich mir Gedanken über einen Auslandsaufenthalt während des Studiums gemacht habe. Ich hatte keine großen Erwartungen und bin der Stadt sehr offen gegenübergetreten. Das war für mich auch definitiv die richtige Entscheidung, denn ich wurde nur positiv überrascht, sodass ich unbedingt an den Ort zurückkehren möchte.